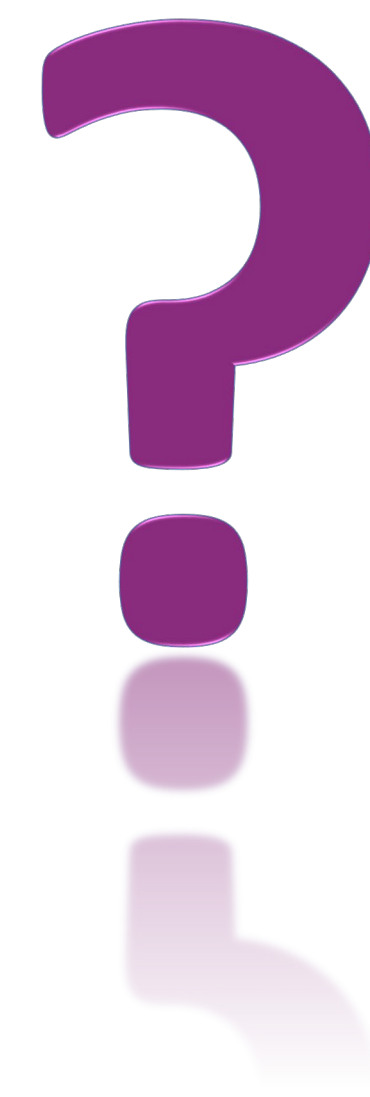


## Perspektivische Lösungsansätze bei Wohnungslosigkeit nicht anspruchsberechtigter EU-Zuwander\*innen – eine kritische Reflexion anhand einer qualitativen Befragung von Fachkräften der Sozialen Arbeit

### Lebenssituation nicht anspruchsberechtigter EU-Zuwander\_innen in Deutschland

Die Lebenssituation nicht anspruchsberechtigter EU-Zuwander\_innen in Deutschland ist äußerst prekär. Seit 2016 wurden die Vorzüge der EU-Freizügigkeit durch einen Leistungsausschluss von Sozialhilfeleistungen nach SGB II und SGB XII durch den deutschen Staat stark eingeschränkt. Dadurch ist eine Zunahme von Personen, die in soziale Schwierigkeiten geraten, zu verzeichnen. Es entstehen Problemlagen durch sprachliche Barrieren, komplexe Lebenslagen, Unkenntnis über das deutsche Sozial- und Hilfesystem, den erschwerten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt und rechtliche Vorgaben. Mittellosigkeit und eine damit verbundene Perspektivlosigkeit führen zu einer vermehrten Inanspruchnahme von niedrigschwelligen Angeboten in der Wohnungslosenhilfe oder sogar zum Nächtigen im öffentlichen Raum. Durch den Ausschluss von erforderlichen Hilfen leben EU- Zuwander\_innen häufig unter unzumutbaren Bedingungen in massiver Armut.



### Um diese Fragen geht es:

- Wie äußert sich die Lebenssituation der Zielgruppe?
- Inwiefern kann die Lebenssituation nicht anspruchsberechtigter wohnungsloser EU-Zuwander\_innen perspektivisch verbessert werden?

### Gefragt hat:

- ✓ Themenimpuls durch die Selbstvertretung wohnungsloser Menschen
- ✓ Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

## Ergebnisse

Durch die Interviews konnten folgende Lösungsansätze auf verschiedenen Ebenen gewonnen werden:

**Politische Ebene:** z. B. Zusammenarbeit mit den Herkunftsländern sowie der Ausbau bereits bestehender Kooperationen

**Gesundheitliche Ebene:** z. B. mehr Angebote medizinischer Versorgung, insbesondere (Sucht) Therapiemöglichkeiten

**Arbeitsvermittlung:** z. B. Kooperation zwischen Jobcentern

**Integration:** z. B. kostenlose, niedrigschwellige Sprachkurse und/oder der Einsatz von Dolmetscher\_innen

**Erschaffung und Erweiterung von Hilfsangeboten:** z. B. flächendeckende Angebote

**Studium der Sozialen Arbeit:** z. B. Kurse zur Antragsstellung, beispielsweise von ALG-II-Anträgen

- ➔ Umsetzung der Lösungsvorschläge hängt von finanziellen und politischen Strukturen ab
- ➔ Politik ist dazu aufgerufen, den Anliegen der Sozialen Arbeit Gehör zu schenken und kooperativ zusammenzuarbeiten – für langfristige Verbesserung der Lebenssituation der Zielgruppe muss eine Gesetzesänderung erfolgen
- ➔ Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession ist dazu aufgerufen, Lobbyarbeit zu betreiben und politisch aktiv zu werden

### Ausblick auf weitere Forschungen:

- Einbezug der Zielgruppe, damit die Perspektive der Betroffenen beleuchtet werden kann
- Forschung, in der die Umsetzbarkeit der Lösungsvorschläge analysiert wird

### Wer, wie, wann?

**Wer:** Ruth Kaminski / Studentin der Sozialen Arbeit / Bachelor-Thesis  
**Wie:** 1. Teil: Erarbeitung theoretischer Grundlagen / 2. Teil: Qualitative Befragung von Fachkräften basierend auf leitfadengestützten Expert\_innen-Interviews  
**Wann:** Sommersemester 2021  
**Kontakt:** ruth.kaminski@web.de